

# Ratskandidaten packen mit an

## Müller sieht keine logistischen Probleme

### FORTSETZUNG VON SEITE 1

Den gesetzlich eingeforderten „Ausnahmefall“ erklärt das Städtebündnis durch die andauernde juristische Auseinandersetzung um den Wahltermin, durch die die kommunale Handlungsfähigkeit massiv eingeschränkt werde.

Logistisch stellt der Wahlgang am Ostersonntag die Verwaltung vor keine Probleme. „Sämtliche Ratskandidaten aller Parteien haben sich bereit erklärt, unentgeltlich Dienste in den Wahllokalen zu übernehmen. Die noch fehlenden personellen Kapazitäten können wir aus der Verwaltung stellen“, so Klaus Müller.

Etwas zu früh könnte der Termin in elf Tagen indes für zwei Bürgermeister-Kandidaten kommen, da sie nach Informationen unserer Zeitung im Schlussspurt des Wahlkampfes nicht in Iserlohn anwesend sind. Oliver Ruhnert, Kandidat der Linken, gilt als aussichtsreicher Bewerber für einen Posten im Trainerteam des FC Schalke 04 und verhandelt gegenwärtig mit S04-Aufsichtsratschef Clemens Tönnies in Rheda-Wiedenbrück. Der parteilose Lutz Tim Tölle indes weilt mit seinem Foto-Team in Tötensen, um dort Pop-Titan Dieter Bohlen für seine „Mut“-Kampagne abzulichten.